

Rückblick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **1 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zug, Dezember 1940 / Zoug, Décembre 1940

No. 12 / 1. Jahrgang / 1^{re} année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik

Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Redaktion: A. Piguet du Fay, Steinwiesstraße 32, Zürich 7

Weihnacht

O du Zeit der Liebesfülle! O du Nacht der heiligen Stille!
Wenn der frühe Abend dunkelt, wie's in jedem Haus erfunkelt.
Lichtlein über Lichtlein glimmen, lieblich-innige Kinderstimmen
Künden neu uralte Kunde nächstens aus der Engel Munde.

Kam das Heilandskind zur Erden, Frieden soll den Menschen werden.
Lieder jubeln, Lichtlein scheinen, überselig sind die Kleinen.
Augen, lang vertrocknet, tauen, und dem rückgewandten Schauen
Strahlt am Kinderhimmel fern, groß und schön, der Wunderstern.

Albert Fischli.

Rückblick

Das zu Ende gehende Jahr hat uns alle vor neue Aufgaben gestellt, die unser Leben in starker Weise beeinflussen. Auch der EOV und seine Sektionen bilden keine Ausnahme. Wir haben uns darüber gefreut, daß mancher Verein auch bei reduziertem Bestand tapfer arbeitet und wir hoffen, daß es allen Sektionen möglich sein wird, die üblichen Anlässe in gewohnter Weise und mit gutem Erfolg durchzuführen. Zu den Schwierigkeiten des letzten Winters sind noch die neuen Heizungs- und Verdunkelungsvorschriften gekommen, die vielerorts zu einer Verlegung der Proben nötigen. Es ist daher wichtiger als je, pünktlich zu erscheinen, um die verfügbare Zeit voll aus-

zunützen. Es gilt zu beweisen, daß wir auch unter erschwerten Bedingungen unsere Leistungen auf der früheren Höhe halten wollen. Man sollte die Bedeutung unserer Konzerte nicht unterschätzen, denn neben dem musikalischen Genuß ist es für die Zuhörer noch oft eine ganz besondere Freude, ihre Verwandten und Freunde als ausübende Musiker zu begrüßen. Für die Orchestermitglieder bedeutet diese Anteilnahme des Publikums eine wertvolle Aufmunterung.

Ueber die Entwicklung unseres Verbandes ist nichts wesentliches zu sagen; wir haben leider nur einen kleinen Sektionenzuwachs zu verzeichnen und wir möchten alle Sektionen um intensives Werben bitten.

Durch die Abwesenheit zahlreicher Mitglieder haben verschiedene Sektionen mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen; da und dort finden sich Mitglieder, die durch Zuwendung freiwilliger Beiträge das Vereinsschifflein wieder flott machen. Möge dieses gute Beispiel überall, wo es not tut, nachgeahmt werden.

Unsere Verbandszeitschrift vollendet mit der gegenwärtigen Nummer das erste Jahr ihres Erscheinens. Wir möchten alle unsere Abonnenten dringend bitten, uns im kommenden Jahre treu zu bleiben und kräftig für unsere »Sinfonia« zu werben. Bei einer größeren Abonnentenzahl wird es uns möglich sein, die Zeitschrift reichhaltiger und interessanter zu gestalten. Nach den erhaltenen Zuschriften dürfen wir annehmen, daß sie ihrem Zweck voll und ganz entspricht. Wir empfehlen den Sektionen, ihren im Militärdienst stehenden Kollegen zu Weihnachten ein Abonnement unseres Verbandsorgans zu schenken. Dadurch werden sie diesen Kameraden eine große Freude bereiten und dazu verhelfen, den Kontakt mit uns aufrecht zu erhalten.

Auch durch unsere Vereinsarbeit können wir dem Vaterlande dienen und die schwere Zeit überbrücken helfen. Wenn wir einig sind und uns immer fester zusammenschließen, so wird unser EO.V. auch diese Krise überdauern.

Allen unseren Lesern entbieten wir herzliche Weihnachtsgrüße; wir wünschen ihnen gesegnete Festtage und Gottessegens für das kommende Jahr.

**Zentralvorstand des EO.V.,
Redaktion und Verlag der »Sinfonia«.**

Das arme Geigerlein

Eine Weihnachtslegende von William Wolfensberger.*

Es war einmal ein armes Geigerlein, das war so arm, daß ihm keiner gleich war an Niedrigkeit und Verachtung.

Da kam am heiligen Abend der Teufel zu ihm und sprach mit großer List:

* Mit freundlicher Bewilligung des Verlages Schultheß & Co., Zürich.